

CALL FOR PAPERS

Transformation des Profanen – Interdependenzen von Sport und Kult

20. Grazer althistorische Adventgespräche
17.–18. Dezember 2020

Universität Graz
Institut für Antike, Fachbereich Alte Geschichte

Die Bezeichnung der antiken panhellenischen Agone als »Heilige Spiele« kann dazu verführen, sie im sakralen Bereich zu verorten oder sie überhaupt als religiösen Akt aufzufassen. Derartige Ansichten bleiben nicht unwidersprochen, wobei jedoch manchen Aspekten des Geschehens durchaus sakraler Charakter, wenn auch oft nur in vorsichtigen graduellen Nuancierungen, zugestanden wird: von Fragen nach dem Ursprung des Sports generell über Gründungsmythen von Spielen bis hin zu einzelnen Praktiken wie dem Gebrauch von Öl oder der Sitte, nackt zum Wettkampf anzutreten.

Wo auch immer in heutigem Verständnis die Grenze zwischen »sakral« und »profan« gezogen werden mag, ihre Gültigkeit für die Untersuchung antiker Gegebenheiten wird in Frage zu stellen sein, denn es fehlt antiken Zeiten zum Teil an Begriffen, mit denen moderne Sprachen gewisse Phänomene menschlichen Agierens bezeichnen – wie z.B. »Sport« –, andererseits fehlt es modernen Zeiten an klaren, gesicherten Vorstellungen davon, was im antiken Sprachgebrauch mit speziellen Begriffen – wie z.B. »hieros« – bezeichnet wurde. Damit wird es fraglich, ob die uns so offensichtlich und klar erscheinende Trennung von Sakralem und Profanem überhaupt ein brauchbares Kriterium für antike Verhältnisse abgibt.

Vor dem Hintergrund derartiger Infragestellungen vermeintlicher Gewissheiten ist es die Intention des Symposions, Kongruenzen und Differenzen, Berührungen, Überschneidungen und Abgrenzungen zwischen Sport und Kult auszumachen, Fragen neu zu formulieren sowie entsprechende Thesen und Antworten zu diskutieren.

Der ausufernden Vielfalt möglicher Aspekte Rechnung tragend, sollen die Beiträge sich einer der folgenden Kategorien zuordnen lassen:

Begrifflichkeiten

Sport, Kult, Ritual, Religion (unter besonderer Berücksichtigung des Spannungsfeldes Gegenwart–Antike)

Olympische Gefilde I

Göttlicher Sport: Götter im Wettkampf

Anfänge

Sport in kultisch-sakralem Ambiente – Physische Anstrengung als Opfer (David Sansone) –
Mythische Figuren als Gründer und Erfinder (Herakles, Palaistra ...) – Leichenspiele

Kultische Elemente im Wettkampf/Sportliche Elemente im Kult

Riten und Rituale – Eide, Regulierungen – Auslosung – Fluchtafeln – Initiation

Das Charisma des Sieges(r)s

Feste – öffentliche Veranstaltungen – Preise – Heroisierung

Politik, Religion und Sport

Herrscher – Judentum (Makkabäer...) – Christentum (Kirchenväter...)

Olympische Gefilde II

Olympismus (Coubertin etc.) – Olympismus (Aktuelle Strömungen)

Für die Vorträge ist eine Redezeit von max. 30 Minuten vorgesehen.

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch

Eine Publikation der Beiträge ist geplant.

Interessierte werden um Einsendung eines Abstracts (500 Wörter) und eines Lebenslaufs gebeten.

Einsendeschluss: 16. Dezember 2019

Kontakt

Peter Mauritsch

c/o Institut für Antike, Fachbereich Alte Geschichte

Universitätsplatz 3

8010 Graz

Email: peter.mauritsch@uni-graz.at